

MONOMANIC

„Todos estos momentos - perdidos en el tiempo – como lágrimas en la lluvia.“
Monomonic – Lágrimas

Album „Lágrimas“, VÖ: 25.07.2022



Auch an Monomonic sind die letzten zwei Jahre nicht spurlos vorbeigegangen. Anstatt im Stillstand zu verharren, hat die Münchner Heavy-Rock-Band ihrem Sound noch mehr Tiefgang verliehen. Dies ist auch Neuzugang Raphael Höps und seinem mächtigen Orgelsound mit geschmackvollen Synthesizer-Sequenzen zu verdanken.

Mit ihrer EP „Kingdom of the Sun“ (2020) feierten sie einen großen Achtungserfolg, inklusive Air-Play auf [ROCK ANTENNE](#) und Features in prägenden Szenemagazinen wie [guitar Magazin](#) und [Classic Rock](#). Metal Hammer erklärte sie in der Juli-Ausgabe 2020 kurzerhand zu „[Helden von Morgen](#)“. Nun setzen

Monomonic mit ihrem Debütalbum „**Lágrimas**“ zum großen Sprung an.

Von Anfang an beziehen Monomonic mit dem Opener „Angry Old Men“ nicht nur Stellung, sondern verschmelzen harte Riffs mit dem unwiderstehlichen Groove von Drummer Georg Bruchner. Der Titeltrack „Lágrimas“ behandelt die stets präsente Vergänglichkeit, die mit hypnotisierenden Arpeggios und dem dramatischen Songwriting von Gitarrist Oliver Stroszki untermalt wird. Mit dem bedrohlichen Wall-Of-Sound, den Raphael Höps auf der Orgel erzeugt, ist die Neuinterpretation der Songs „Soul Beggars“, „Kingdom of the Sun“ und „Tierra Quemada“ die einzig logische Konsequenz. Sänger und Bassist Pablo Mellado Garcia kritisiert in „Lords of Nothing“ die Hybris des Menschen, die auch „Medusa“, die Namensgeberin des fulminanten Schlusstracks, zum Verhängnis wird.

[Das Album Lagrimas hier anhören/ downloaden](#)

Tracklist:

- 1) Angry Old Men
- 2) Lágrimas
- 3) Soul Beggars
- 4) Kingdom of the Sun
- 5) Tierra Quemada
- 6) Lords of Nothing
- 7) Medusa

VÖ-Infos:

Produktion: Wolfgang Wiemer & Monomonic, München 2022
Engineering & Aufnahme: Wolfgang Wiemer
Mastering: Ina, El Cubo Mastering Studio, Donosti, Baskenland, Spanien
Artwork: Oskar Marco, Melbourne, Australien
Foto: Tobias Tschepe



(v. l. n. r.) Georg Bruchner: Schlagzeug | Raphael Höps: Orgel & Synthesizer
Pablo Mellado García: Gesang & Bass | Oliver Strosetzki: Gitarre

Ahab und der weiße Wal, Nathanael und der Wahnsinn - Eine Idee, unablässig ein Ziel vor Augen. Mit unerbittlichen Drums, knurrendem Bass, entrücktem Gesang, staubtrockenen Gitarren und schwebenden Synthesizern mit doomigen Orgelklängen schaffen Monomonic aus München mit ihrem Heavy Rock eine Melange, die Bands wie King Crimson, Black Sabbath und Kadavar die Ehre erweist und entschlossen in die Zukunft blickt.

Das ist Monomonic - Wir sind Monomonic.

Download: [Electronic Press Kit](#)

Kontakt: info@monomonic.de

www.monomonic.de

Social Media:

[Facebook](#)

[Instagram](#)

[Youtube](#)

[Bandcamp](#)

MONOMANIC